

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 19 (1965)
Heft: 9: Österreich baut = L'Autriche construit = Austria is building

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Comptoir Suisse: Halle 28, Stand 2819

Unimatic



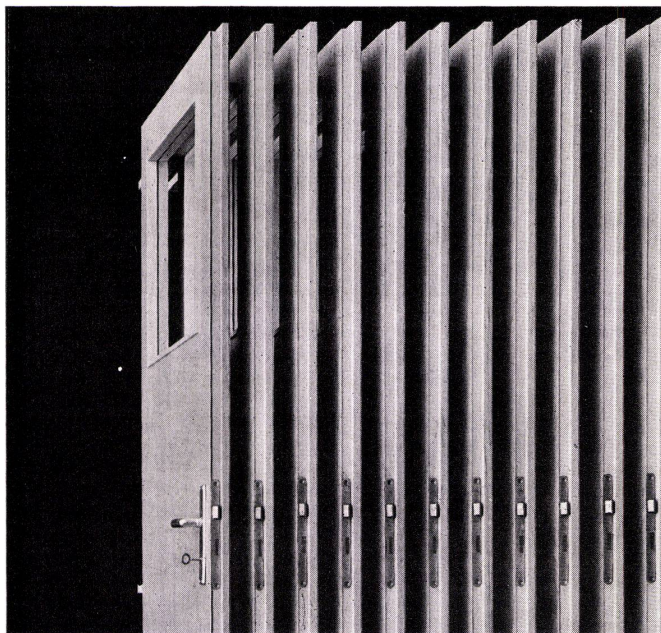
Mag eine Waschmaschine noch so gut sein, sie ist nie besser als die Service-Organisation, die hinter ihr steht. Darum baut die Verzinkerei Zug AG nicht nur hochklassige Produkte, sie verfügt auch über einen das ganze Land umspannenden, musterhaften Kundendienst. Wer die vollautomatische Waschmaschine Unimatic kauft, kauft risikolos.

Denn Unimatic ist ein Zuger Produkt. Das bedeutet Zuger Qualität, Zuger Garantie und Zuger Service. Die Konstruktion entspricht den höchsten Anforderungen: Obeneinfüllung, ideale Arbeitshöhe, doppelseitig gelagerte Trommel, Drucktasten, Vollautomatik.

Verzinkerei Zug AG, Zug
Telefon 042/4 03 41



wahli türen



wahli | cie bern

Türenfabrik Scheibenstrasse 22-24
Telefon 031 41 11 55

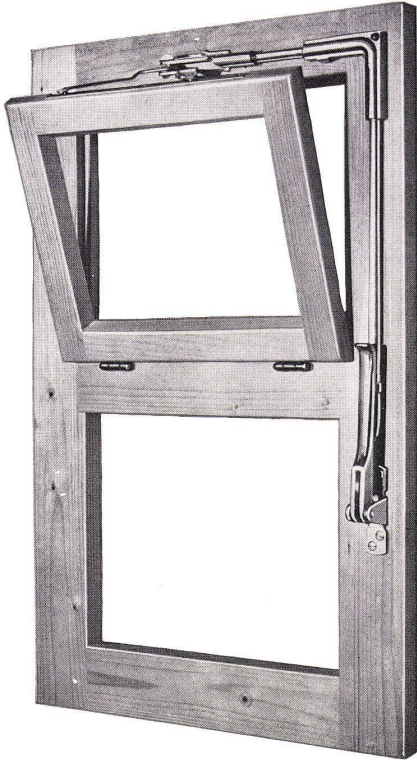
Ideen- wettbewerb

zur Erlangung von Vorschlägen für die Überbauung des Strickhofareals in Zürich mit Gebäuden für die Grundlagenfächer der Medizinischen Fakultät und die Philosophische Fakultät II (Naturwissenschaften) der Universität Zürich

Die Direktion der öffentlichen Bauten eröffnet im Auftrage des Regierungsrates des Kantons Zürich unter den in der Schweiz verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1964 in der Schweiz niedergelassenen Fachleuten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Überbauung des Strickhofareals in Zürich für Zwecke der Universität. Die Entwürfe sind der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes bis Freitag, den 29. April 1966, 17 Uhr, einzureichen. Die Unterlagen liegen im vierten Stock des kantonalen Verwaltungsgebäudes Walcheter (Halle) zur Einsicht auf. Sie können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walcheter, Zimmer 419, bezogen werden. Wird Zustellung mit der Post gewünscht, hat die Einzahlung mit dem Vermerk «Für Unterlagen zum Ideenwettbewerb Überbauung Strickhofareal» auf das Postscheckkonto 80-1980 der kantonalen Baudirektion zu erfolgen. Gegen Bezahlung von Fr. 2.- kann auch das Wettbewerbsprogramm (deutsch und französisch) allein bezogen werden. Die Wettbewerbsaufgabe betreffende Fragen sind spätestens bis Freitag, den 15. Oktober 1965, einzureichen.

Zürich, den 23. Juli 1965

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich



VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

Schloß- und Beschlägefabrik AG
4245 Kleinlützel SO
Telephon 061/89 86 77/78

gesetzlichkeit des Dralons ergeben, mußten gefunden und mußten dem Betrieb, also dem Handwerker, übermittelt werden. Erkenntnisse der modernen Wissenschaft wurden Gestalt und wurden dann von modern denkenden Fabrikanten übernommen. Nur wer von Pioniergeist beseelt ist, wird sich mit diesen neuen Dingen befassen und das Stohvermögen aufbringen, sie bis zur Brauchbarkeit, ja bis zur Überlegenheit zu entwickeln. Nur der modern denkende Fabrikant wird auch bereit sein, das bedeutende Lehrgeld zu zahlen, weil er an seine Idee glaubt.

Wer diese Pionierarbeit nicht leisten will, wer seine Produktion auf die erwarteten Umsätze ausrichtet und nicht bereit ist, sein gestalterisches Können und seinen Wagemut in den Dienst des Fortschritts zu stellen, der sollte die Finger von diesen Dingen lassen und auf den ausgetretenen Wegen bleiben. Das Ziel des Pfladsuchers und Pioniers ist das Möbel, mit dem man lebt, das Möbel für die moderne Architektur, das Möbel für die weiten, offenen Fenster, für Licht, Luft und Sonne.
K.G.

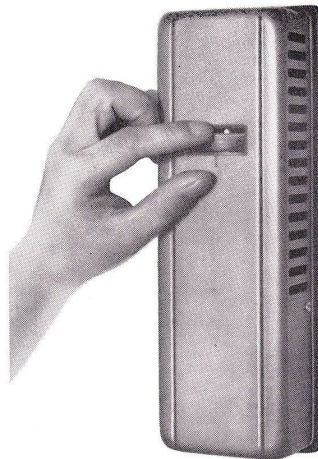
Eine vollautomatische Luftbefeuchtung

Eine heute vieldiskutierte Frage ist die mangelnde Raumluftfeuchtigkeit während der Heizperiode. Warum ist diese Frage so wichtig? Wie Professor Dr. med. Grandjean in einer Abhandlung ausführte, ist ein großer Teil der Erkältungskrankheiten auf die mangelnde Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zurückzuführen. Heute werden immer höhere Raumtemperaturen verlangt; durch Undichtigkeiten von Fenstern und Tü-

ren dringt Außenluft in das Zimmer ein und wird auf Raumtemperatur erwärmt. Dadurch wird die Zimmerluft immer trockener, wobei das installierte Heizsystem keine Rolle spielt. Sei es ein Kachelofen, eine Radiatorenheizung oder eine Deckenstrahlungsheizung, keines der erwähnten Systeme führt der Raumluft irgendwelche Feuchtigkeit zu. Bei der Verwendung von Zimmerpflanzen oder von Verdunstergefäßen bei Radiatoren kann nur eine sehr geringe Wirkung erzielt werden. Durch langjährige Versuche ist es nun der Firma Exro AG in Bern gelungen, das absolut neue Hydro-Spray-System zu entwickeln. Der Vorteil gegenüber andern Luftbefeuchtern liegt in der zentralen Wasseraufbereitung und Wasserzuführung. Die Hydro-Spray-Aggregate werden entgegen den transportablen und Platz einnehmenden Luftbefeuchtern an den Decken oder Wänden fest montiert. Die Arbeitsweise besteht im wesentlichen aus folgendem: Räume bis zu einer Größe von 90 bis 120 m³ Inhalt erhalten je ein Aggregat. Durch ein Leitungssystem wird die benötigte Wasser- und Luftmenge zugeführt. Das in den Räumen zerstäubte Wasser-Luft-Gemisch durchspült die Raumluft in kürzester Zeit, so daß die Apparate jeweils nur kurze Perioden in Betrieb stehen. Das zur Zerstäubung gelangende Wasser wird durch einen speziell hierfür konstruierten Patronenfilter vorher behandelt, welcher eine totale Entkalkung des Wassers garantiert. Somit ist die Möglichkeit ausgeschlossen, daß der im Wasser enthaltene Kalk mitgeführt und in den Raum zerstäubt werden kann, was bekanntlich sehr hartnäckige Ablagerungen auf Möbeln zur Folge hätte.

Das Ein- und Ausschalten der einzelnen Hydro-Spray-Befeuchter erfolgt durch Zimmerhygrostate, die in dem betreffenden Raum montiert sind. In den Schlafzimmern wird ein zusätzlicher Drehschalter montiert, damit der Hygrostat nur als Abschalter dient.

Die Firma hofft, mit dieser patentierten Neuentwicklung der modernen Hygiene einen großen Schritt weitergeholfen zu haben.



1 Durch einen von Hand einzustellenden Hygrostaten wird die gewünschte Luftfeuchtigkeit im Raume automatisch konstant gehalten.

2 Die während langer Zeit entwickelte und geprüfte vollautomatische Hydro-Spray-Anlage fügt sich harmonisch in den Wohnraum ein.

